

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 18

Artikel: Viel Rauch um Qualm?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fernseh-Sprecher: Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, das war wieder einmal die Live-Übertragung unserer Talkshow «Der heisse Brei – aus Studio III!», in der unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre ganz persönliche Meinung zum Thema «Blauer Dunst» auf recht unkonventionelle Art und Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Für die Beschimpfungen der Diskussions-
teilnehmer untereinander möchten wir uns
an dieser Stelle entschuldigen. Die Tötlich-
keit gegen Ende der Talkshow wurde im Af-
fekt begangen. Wir bedauern diesen Vorfall.
Wie uns der diensthabende Oberarzt des
Franziskus-Hospitals auf Anfrage mitteilte,
ist die Platzwunde des Herrn Unterwegger
problemlos genäht worden. Der Patient hat
mittlerweile das Bewusstsein wiederer-
langt.

Abschliessend wollen wir gemeinsam einen Blick auf die themenbegleitende Medienpalette werfen, wie sie in unserer Redaktion zusammengestellt worden ist. Sämtliche Titel sind bei uns jederzeit abrufbar. Unsere Adresse sowie Titel und Preise wollen Sie bitte der nachfolgenden Schrifttafel entnehmen. Vorweg der Hinweis auf jene Medienprodukte, die besondere Aufmerksamkeit verdienen.

In der Sparte Video ist der Streifen «Im Banne des Glimmstengels» ein absoluter

Renner. Ein Nervenkitzel der Extraklasse!

Empfehlenswert ist auch der Zeichentrickfilm «Raucherbläschen», der die Erlebnisse eines Lungenflügels in origineller Art und Weise schildert.

Freunde des schwarzen Humors kommen voll und ganz auf ihre Kosten, wenn sie sich für einen Film gleichen Genres entscheiden. Er trägt den Titel «Schritt für Schritt» und erzählt die Geschichte eines Raucherbeins.

Ungeteilten Beifall findet die medizinische Dokumentation «Lungenzüge», deren Untertitel «Bis zum letzten Zug» nur irrtümlich den Anschein erweckt, es handle sich hier um einen Eisenbahner-Film.

Nun aber zum literarischen Sektor. Wie unsere Live-Übertragung gezeigt hat, haben sich die Fronten verhärtet. Um sich selbst ein abschliessendes Urteil bilden zu können, sollten Sie nicht versäumen, die umstrittenen Broschüren persönlich in die Hand zu nehmen. Hier noch 'mal die beiden Titel und ihre Autoren: Müller-Breitenbach «Die Kunst des Rauchens» und Müller-Burgwalder «Die Kunst des Nichtrauchens».

Zu einem ungeahnten Bestseller hat sich unterdessen das Buch mit dem Titel «Blauer Dunst war mein Leben» entwickelt. Es handelt sich um die ungekürzten Memoiren eines Endlosrauchers.

Krimifreunden sei an dieser Stelle der spannungsgeladene Band «Das silberne Feuerzeug» empfohlen, der unheimlich echtes Rauchermilieu atmet.

Als literarische Meisterleistung möchte ich die Neuerscheinung «Der Nikotin-Neurotiker» bezeichnen, die weder wissenschaftliche Präzision noch psychologischen Tiefgang vermissen lässt.

Zuletzt der Hinweis auf ein Bändchen heiterer Art. Es trägt den Titel «Starker Tobak» und enthält eine lustige Schnurrensammlung aus der Welt der Raucher und Nichtraucher. «Starker Tobak» ist ein Beweis dafür, dass es in der verbissen geführten Raucherdebatte an Humor nicht zu fehlen braucht ...

Da wirbt doch ein Zigarettenhersteller in einer Werbeanzeige tatsächlich mit dem Spruch: «Ich bin humorvoller Sadist» — da bleibt dem Leser nur noch die Rolle eines humorlosen Masochisten ...

WR



**K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung.
20 Ausgaben für nur 20 Franken.**

☐ Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:
K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren